



ARBEITSHILFE: SEPTEMBER 2017

Die prophetische Dimension des vinzentinischen Charismas im Licht der Soziallehre der Kirche

VERFASSERIN: SCHWESTER MARÍA PILAR LÓPEZ, DC

4. Der heilige Vinzenz und die Gerechtigkeit

Ein weiterer uns überlieferter charakteristischer Zug der Spiritualität des heiligen Vinzenz ist, neben seiner Sicht der **Armen** als Menschen mit **einer eigenen Würde und eigenen Rechten**, dass wir diesen Menschen auch Gerechtigkeit und nicht Mitleid schulden.

In einem Dokument, das die Ergebnisse der Bischofssynode von 1971 zusammenfasst, lesen wir: *Im Alten Testament offenbart sich uns Gott als Befreier der Unterdrückten und als Verteidiger der Armen, der von den Menschen den **Glauben an ihn und die Gerechtigkeit gegen den Nächsten fordert. Nur wo die Gerechtigkeit und ihre Forderungen erfüllt werden, wird Gott wirklich als Befreier der Unterdrückten erkannt*** (Gerechtigkeit in der Welt, S. 6).

Für Vinzenz von Paul waren die Armen immer und in erster Linie Menschen, die unter Elend, Ausbeutung, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit leiden. Als er die Bruderschaften, die Kongregation der Lazaristen und die Vinzentinerinnen gründete, geschah dies, um Priestern und Laien bewusst zu machen, **dass sie in den Menschen, die unter Armut leiden, Gott lieben oder verraten.**

Kommen wir zurück auf das Papier der Synode: *Aber christliche Nächstenliebe und Gerechtigkeit lassen sich nicht voneinander trennen. **Denn die Liebe schließt die radikale Forderung nach Gerechtigkeit ein, die Anerkennung der Würde und der Rechte des Nächsten*** (Gerechtigkeit in der Welt, S. 6).

Gleichzeitig rufen wir uns in Erinnerung wie Vinzenz das Verhältnis von Nächstenliebe und Gerechtigkeit beschrieb: **Gerechtigkeit kann von Nächstenliebe begleitet werden** (CCD:I:449); **aber es gibt keinen Akt der Nächstenliebe, der nicht von Gerechtigkeit begleitet wird** (CCD:II:68);

die Pflichten der Gerechtigkeit haben Priorität gegenüber den Pflichten der Nächstenliebe (CCD:VII:633); *Gott wird uns die Gnade schenken, Monseigneur, unsere Herzen zu erweichen angesichts der elenden Kreaturen und uns klar zu machen, dass unsere Hilfe ein Akt der Gerechtigkeit und nicht der Nächstenliebe ist!* (CCD:VII:115).

Für Vinzenz von Paul beruhte die Offenheit gegenüber den Armen und ihre **ganzheitliche Förderung** in erster Linie auf Gerechtigkeit. **Sie ist eine Antwort auf ein Recht, das die Armen besitzen.**

Wie so oft war Vinzenz Standpunkt revolutionär für seine Zeit; er war kein Revolutionär, aber seine Denk und Handlungsweise stand im Gegensatz zu dem was "achtbare" Männer und Frauen glaubten und lebten.

Was in Vinzenz Zeit unerhört war, ist heute Teil der Lehre der Kirche geworden, eine Forderung die die unser christliches Handeln prägt. Werfen wir den Blick auf ein Beispiel dafür, ein Beispiel, das wir im Kompendium der Katholischen Soziallehre finden: *Wer glaubt, sich der übernatürlichen Tugend der **Liebe** nähern zu können, ohne die entsprechende natürliche Grundlage zu berücksichtigen, zu der auch die **Pflichten der Gerechtigkeit** gehören, betrügt sich selbst: „Die Liebe ist das größte soziale Gebot. Sie achtet den anderen und dessen Rechte. Sie verlangt gerechtes Handeln, und sie allein macht uns dazu fähig. Sie drängt zu einem Leben der Selbsthingabe“ (Soziallehre der Kirche, #583). Zwischen der Evangelisierung und dem menschlichen Fortschritt gibt es tiefe Verbindungen: „Verbindungen anthropologischer Natur, denn der Mensch, dem die Evangelisierung gilt, ist kein abstraktes Wesen, sondern sozialen und wirtschaftlichen Problemen unterworfen; Verbindungen theologischer Natur, **da man ja den Schöpfungsplan nicht vom Erlösungsplan trennen kann**, der hineinreicht bis in die ganz konkreten Situationen des Unrechts, das es zu bekämpfen, und der **Gerechtigkeit, die es wieder-herzustellen gilt**. Verbindungen schließlich jener ausgesprochen biblischen Ordnung, nämlich der der Liebe: Wie könnte man in der Tat das neue Gebot verkünden, ohne in der Gerechtigkeit und im wahren Frieden das echte Wachstum des Menschen zu fördern?“ (Soziallehre der Kirche, # 66).*

Gerechtigkeit und Nächstenliebe harmonisieren miteinander und ergänzen sich gegenseitig. Nächstenliebe will in keiner Weise die Pflicht zur Gerechtigkeit ersetzen oder verbergen oder unterdrücken, sondern im Gegenteil ganz klar machen, dass wir die Pflicht haben, den Menschen in Not beizustehen. Nächstenliebe hebt die Forderung nach Gerechtigkeit nicht auf, sondern macht sie zur Pflicht. **Gerechtigkeit beruht auf Liebe und erzeugt Liebe.**

Der heilige Vinzenz mischte sich direkt und indirekt in die Politik ein, aber seine persönliche Berufung war es den Armen das Evangelium zu bringen. In seinem Bemühen diese Berufung zu erfüllen, mischte er sich jedoch in politische Angelegenheiten ein. Er mischte sich ein, um das Leben der **amen Menschen, die verachtet waren und an Hunger starben zu verbessern.**

Schwestern und Brüder, politische Neutralität existiert nicht. In einer in wechselseitiger Beziehung stehenden Welt wie der unsrigen hat jede Aktion (ob aktiv oder passiv) eine politische Bedeutung.

Schweigen angesichts von Unrecht bedeutet, dass man dieses Unrecht toleriert und zulässt, dass es weitergeht und das ist der passive Weg, sich an Unrecht zu beteiligen.

In Vinzenz Schriften gibt es viele Beispiele, die zeigen, dass er versuchte seinen Anhängern diese Bedeutung von Gerechtigkeit und die Verteidigung der Armen zu vermitteln. Wir schauen uns nur ein Beispiel an, das aus einem Brief vom 21. Juli 1657 an Monsieur Charles Ozenne stammt: *Unser Konsul in Tunis wurde vom König ausgewiesen, weil er sich weigerte, ihm etwas zu gestatten, das gegen sein Gewissen war. Der Konsul in Algier ist im Gefängnis wegen eines Kaufmanns aus Marseille, der Bankrott ging und die Stadt verließ, ebenso wie ein Deserteur und drei oder vier Sklaven* (CCD:VI:346).

Glücklicherweise haben wir auch den Brief, den der Heilige an Monsieur Jean Barreu, den Konsul der angeklagt wurde, schrieb: **Der heilige Name Gottes sei gepriesen für alle Zeit, weil er Sie für würdig befunden hat zu leiden - zu leiden zum Wohle der Gerechtigkeit - weil bei der Gnade Gottes, sie keinen Anlass zu dieser üblen Behandlung gegeben haben!** (CCD:VI:345).

Meine lieben Brüder und Schwestern, die **Verteidigung von Wahrheit und Gerechtigkeit** und die Bereitschaft in ihrem Namen zu leiden... solche Aktionen sind **grundlegende Elemente christlichen Handelns** beim Bau des Königreichs Gottes. Wenn wir, die Kinder Vinzenz von Pauls, eines solchen Vaters wert gefunden werden wollen, sollten wir die Bedeutung der Worte des Dokuments der Synode erkennen: **Aktionen für Gerechtigkeit und Teilnahme an der Veränderung der Welt sind für uns eine grundlegende Dimension der Verkündigung des Evangeliums, in anderen Worten eine Dimension des Auftrags der Kirche zur Erlösung der menschlichen Rasse und ihrer Befreiung von jeder Form der Unterdrückung** (Gerechtigkeit in der Welt, #6).

Ich möchte nicht schließen ohne Vinzenz Sinn für Gerechtigkeit zu erwähnen, der ihn dazu führte, für **das Wohlergehen derjenigen zu sorgen, die bei den Lazaristen beschäftigt waren**, etwas, das in dieser Zeit unerhört war. Drei Jahrhunderte bevor Sozialversicherungen geschaffen wurden schrieb Vinzenz an einen Superior der Kongregation: **Wenn Ihr den Lohn für Euren Diener für den Monat zahlen könnt, in dem er krank war und auch die Ausgaben für Arzt und Medizin, denke ich, dass das eine gute Idee ist. Schließlich ist er ein armer Mann und ein guter Diener** (CCD:VI:97). Vinzenz sagte dasselbe in Bezug auf einige Arbeiter, die in einem anderen Haus der Kongregation einen Unfall erlitten hatten (Cf., CCD:VI:344).

Wir könnten die Liste der Beispiele endlos fortsetzen, die zeigen, dass unser Gründer ein Verteidiger von Gerechtigkeit und der Rechte der Armen war, aber wir wollen dieses Kapitel jetzt schließen, indem wir feststellen, dass das Leben Vinzenz von Pauls **entflammt** wurde vom Feuer der **Nächstenliebe**, und so zeigte er auch uns, wie wir den Armen dienen müssen, wenn sie in Not sind. Erinnern sie sich an den Text? *Um die spirituelle Not unseres Nächsten zu lindern müssen wir rennen, als ob wir zu einem Feuer rennen würden* (CCD:XI:25).

Vorschläge der AIC für Betrachtungen

1. Schreiben Sie vier Ideen über die Verbindung von Nächstenliebe und Gerechtigkeit auf, die Sie in den Schriften Vinzenz von Pauls gefunden haben.
2. Was brachte den heiligen Vinzenz dazu, direkt oder indirekt in die Politik einzugreifen?
3. Warum gilt der heilige Vinzenz als ein Vorreiter der sozialen Sicherheit?
4. Welche konkreten Aktionen könnten Sie oder Ihre Gruppen in Bezug auf dieses Thema unternehmen?